

## Schapp-schapp--du-bi-du-bi-du-a!!!

Prinzenwahlausschuss hebt Narrengardist Alfred Wings auf den Narrenthron

**Eschweiler.** Der Alfred! Na, das war ja dann mal klar. Irgendwann musste es ja so kommen. Der hatte schon als Schulbanknachbar den Schalk im Nacken und Prinz, das ist jetzt mal zumindest seit Abiturzeiten verbrieft, wollte der schon immer werden.

Dass seine Prinzlichkeit in spe Humor hat, ja haben muss, liegt auf der Hand: Vater von vier Töchtern!. Auweia!! Selbst der Wingssche Hund ist eine Hundedame. Ok - den Ausgleich gibt's im Beruf: „Kriminaler“, als Polizist hat man bekanntlich nicht viel zu Lachen.

Dabei ist Lachen doch eine Spezialität des Herrn Wings, der ansonsten im „Zweitberuf“ als bekannter Büttenredner über die Karnevals Bühnen der Region



Geschafft! Wir sind Prinz! Alfred (l.) und Gregor Wings.

und darüber hinaus „tintensch ist, bleibt das oberste närrische Amt quasi in der selben, denn Zeremonienmeister wird sein Bruder Gregor. Die Herren des Prinzen-

Blauen Funken, Ulk Ober-eröthgen, Onjekauchde, Narrenzunft, Burgwache Nothberg, Garderegiment Weiß-Rot und Löstige Afrikaner nebst den deftigen Bürgern Pedro Schölller, Daniel Koczyba und Peter „Kelsche Männsche“ Willms) nicht, denn schließlich stand in der Dürwißer Festhalle noch eine große Sause auf dem Programm. Aber einen „Oude Genever“ in Ehren Vorwehren, oder zwei... Die Vorstellung des Ge-

ersten Gratulation angerückte Narrengarden-Schar alles andere als den Blues. Auf dem Weg ins heimische Dürwiß muss das Prinzenpaar allerdings noch eine „Personenkontrolle“ über sich ergehen lassen und einen Passierschein „erwerben“. Sie beantworteten alle Fragen zur Dürwißer Geschichte korrekt und dürfen durch. Vom Ortseingang geht's im Fackelzug zur Festhalle. Dort der frenetischer Empfang. Von der Bühne herunter schmettert das Duo noch



Und „Juja“ - blau-gelbe Prinzenfans in der Festhalle Dürwiß. Fotos: W. Wynands

wahlausschusses machte es wie gewohnt spannend, obwohl es ja nur einen Kandidaten gab. Zeitlich ungebührlich über die Stränge schlugen die honorigen Prinzenwähler (das Komitee samt Ehrenmitgliedern, die Abordnungen von

spanns dürfte in die Gesellschaft eingeht. Mit dem „Prinzen-Vorstellung Blues“ (siehe auch rechts) erobert das Gespann mit den Fingern schnippend das Gremium. Das Ergebnis: 17:0 Stimmen! Danach haben die zwei und die zur

einmal den Prinzen-Vorstellung-Blues, dann verfügt der Prinz in spe als erste Amtshandlung: „Genug gemullt – Freibier!“ Man hat das Gefühl, ganz Dürwiß ist Prinz. Schapp-schapp--du-bi-du-bi-du-a!!! (olga)

### Das Prinzenlied



Refrain des „Prinzenliedes“ zum demnächstigen Mitsingen:

**Schapp-du-bi--du-bi-du-a** (Schabau, Schaubau) (3x)

**Schapp-schapp--du-bi-du-bi-du-a**

( Anm. d. Red. : oder so ähnlich, Schubidu).

## 75 Jahre: Narrengarde nostalgisch

**Eschweiler.** Mit einem großen Festwochenende feiert die KG Narrengarde Dürwiß Ende Oktober ihr 75-jähriges Bestehen. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist die festliche Nostalgie-Sitzung in der Dürwißer Festhalle am 22. Oktober.

Dürwißer Programmpunkte der vergangenen Jahrzehnte werden ab 19.11 Uhr wieder auf die Bühne gebracht. Zu den

Akteuren zählen das Dorftrottel-Duo, die drei Chaotis, Josef Körfer, Alfred Wings und viele mehr. Auch alte Lieder von „Hein Bein“ und Vorträge der Gebrüder Sieberichs werden zu hören sein. Die Trompeter der Kaafsäck haben eigens ein nostalgisches Programm für das Jubiläum ihrer Muttergesellschaft einstudiert. Als Gäste aus Köln reisen die „Doms-

türmer“ an mit ihrem Dürwißer Gitarristen Markus Maletz. Karten für die Sitzung gibt es unter karten@narrengarde.de oder in der Barbara-Apotheke, Jülicher Straße 173. Einen Tag später, am 23. Oktober, geht die Feier in der Festhalle weiter: An diesem Tag beginnt um 10.30 Uhr der Festkommers mit kleinen Programm und Erbsensuppe. Der Eintritt ist frei. (red)